

NEWS LETTER

JAKOBUSSPITAL GUATEMALA NR 6
JULI 2014

INHALT

- Vorwort an Mitglieder, Gönner und Spender
- Eine Familie im Überlebenskampf
- Schulmedizin im Dienste am Nächsten
- Dank – Bitte um Unterstützung
- Unterstützung für Projektplanungen
- Schlusswort, Kontakt



VEREIN
PAZ MUNDO

Interkulturelle Friedensbrücken
und Sozialprojekte

SCHWEIZ

Liebe Mitglieder, Gönner und Spender, sowie Interessierte des VEREINS PAZ MUNDO – interkulturelle Friedensbrücken und Sozialprojekte – SCHWEIZ

In diesem Newsletter möchten wir Ihnen einen Spendenaufruf für eine Familie im Überlebenskampf an's Herz legen. Omrael Norbert Muigg berichtet von einer eindrücklichen und wunderbaren Hilfsaktion aus dem Hospital in Guatemala. Zudem freuen wir uns, Ihnen unseren neuen Vereinsnamen bekannt zu geben.

An der Generalversammlung im Mai haben wir unserem Verein einen neuen Namen und einen neuen Auftritt gegeben. Als Verein **TO OM RA – Sozialprojekte Guatemala**, konnten wir dank Ihrer Unterstützung schon viel bewirken. Jetzt haben wir unser Energiefeld und Wirken noch erweitert. Als **VEREIN PAZ MUNDO – interkulturelle Friedensbrücken und Sozialprojekte – SCHWEIZ** unterstützen wir weiterhin das Jakobushospital und verschiedene Sozialprojekte, im Speziellen bei der indigenen Bevölkerung im Hochland von Guatemala und diverse soziale Projekte weltweit.

Das **WELTFRIEDENSPROJEKT PAZ MUNDO** möchte Menschen erreichen, die innere Freiheit, Unabhängigkeit und eine auf Liebe und Respekt basierende Weltanschauung und Kosmvision suchen.



INHALT

- Vorwort an Mitglieder, Gönner und Spender
- Eine Familie im Überlebenskampf
- Schulmedizin im Dienste am Nächsten
- Dank – Bitte um Unterstützung
- Unterstützung für Projektplanungen
- Schlusswort, Kontakt



VEREIN
PAZ MUNDO

Interkulturelle Friedensbrücken
und Sozialprojekte

SCHWEIZ

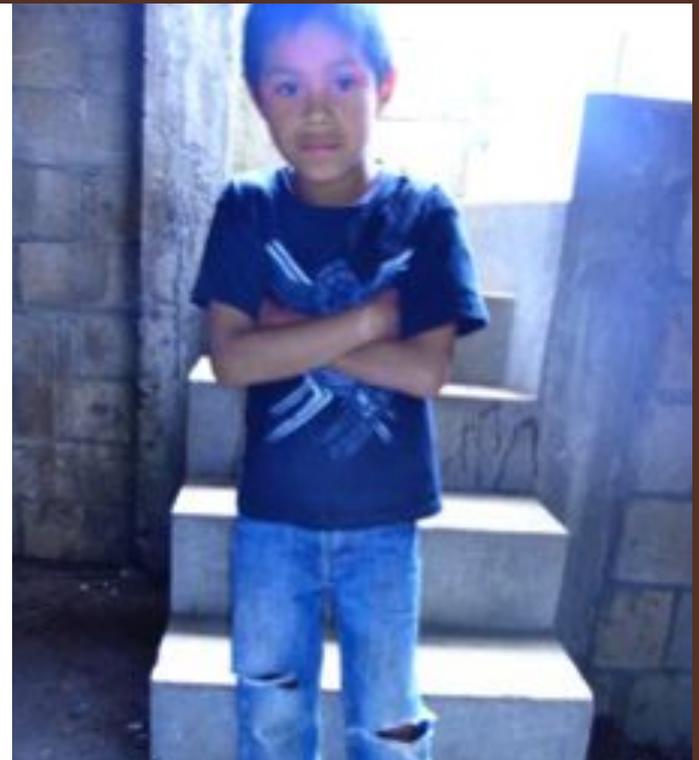
Eine Familie im Überlebenskampf

2004 und 2006 wurden die beiden Kinder in einer armen Familie nahe Solola in sehr ärmlichen Bedingungen und in primitivster Behausung geboren. Der Vater starb nach einem Unfall. Die Mutter musste nun alleine für den Lebensunterhalt der Kinder aufkommen.

Im Jahre 2012 wurde bei der Mutter Krebs diagnostiziert. Sie wartete ein Jahr auf eine Operation im kostenlosen, staatlichen Hospital von Solola, weil sie das Geld für die Behandlungskosten nicht aufbringen konnte. Der Überlebenskampf der Kleinfamilie wurde dramatisch, es fehlte an allem, weil die Mutter nicht mehr arbeitsfähig war.

Im Jahre 2013 hatte sie 3 Operationen, in den letzten Maitagen 2014 wurde zusätzlich Knochenkrebs diagnostiziert. Das Ende der Mutter ist nahe.

Durch den Überlebenskampf der Mutter sind auch ihre 2 Kinder in völlige Verarmung geraten. Die Zukunft der Kinder ist völlig ungewiss. Die notwendigsten Lebensmittel, aber auch Schulgeld und Kleidung fehlen.



NEWS LETTER

INHALT

- Vorwort an Mitglieder, Gönner und Spender
- Eine Familie im Überlebenskampf
- Schulmedizin im Dienste am Nächsten
- Dank – Bitte um Unterstützung
- Unterstützung für Projektplanungen
- Schlusswort, Kontakt



VEREIN
PAZ MUNDO

Interkulturelle Friedensbrücken
und Sozialprojekte

SCHWEIZ

Zu den Daten der Kinder:

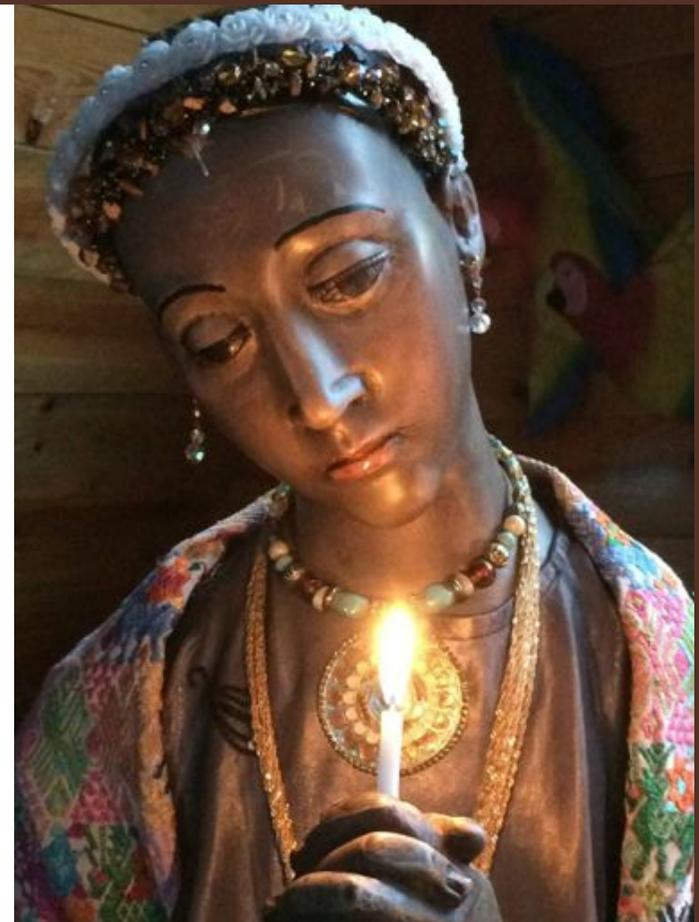
Name: Moisés und Yovany Ajquichi Julajuj
Alter: 7 und 9 Jahre
Geburtsort: Venancio Barrios del Barrios el Calvario Sololá.

Sie können aus Kostengründen nur teilweise die Schule besuchen. Moises und seine Schwester wurden von ihren Nachbarn und der Stiftungsbeauftragten Carmen als besonders bedürftig eingestuft.

Wir suchen 2 Spender, die für ca. 100 CHF im Monat die Situation der Familie erheblich verbessern könnten. Einen Teil des Hilfsprogramms übernimmt der Sozialfond unserer Stiftung.

Notwendig sind:

- **Lebensmittelpaket mit Grundnahrungsmitteln (monatlich 100 CHF)**
- **Hilfe betreffend Schulkosten der beiden Kinder (monatlich 25 CHF)**
- **Ausstattung mit Kleidung (einmalig im Jahr 120 CHF)**



INHALT

- Vorwort an Mitglieder, Gönner und Spender
- Eine Familie im Überlebenskampf
- Schulmedizin im Dienste am Nächsten
- Dank – Bitte um Unterstützung
- Unterstützung für Projektplanungen
- Schlusswort, Kontakt



VEREIN
PAZ MUNDO

Interkulturelle Friedensbrücken
und Sozialprojekte

SCHWEIZ

Schulmedizin im Dienste am Nächsten – Omrael Norbert Muigg berichtet

Hunderte Patienten standen täglich vor den Behandlungsräumen und es wurden bis zu 10 Operationen pro Tag durchgeführt. Besonders Kindern mit Geburtsfehlern konnte durch verschiedene Eingriffe geholfen werden.

Es operierten Plastische Chirurgen, Allgemeinchirurgen und Gynäkologen in Zusammenarbeit mit Anästhesieärzten. Allgemeinmediziner empfangen Patienten, eine Großmutter und ehemalige Ärztin aus Utah spielte während der Behandlungen der Eltern mit deren Kindern. Beim Brunnen im Hof des Hospitals gab es Malstifte, Zeichenblöcke, Luftballons und Spielsachen. Ein junger Praktikant spielte und lachte mit den Kindern. Wie nie zuvor zeigten sich in den Gesichtern der Patienten und Helfer Freude, Dankbarkeit, Liebe und Mitgefühl. Sie alle genossen die paradiesische Aussicht von den Zimmern der Casa Ixchel. Das Zentrum **PAZ MUNDO** war gefüllt mit Ärzten und Helfern. Im Versorgungshaus des Zentrums war das Küchenpersonal viele Stunden aktiv, ein geordneter Zeitplan war kaum möglich, weil die Chirurgen und deren Helfer oft bis in die Nachtstunden arbeiten. Nach Tagen des Volleinsatzes zeigte sich dann doch auch Müdigkeit. Beim Abschlussfest sassen manche still und doch sehr zufrieden auf ihren Sesseln. Einigen fielen bei den Abschieds-



NEWS LETTER

INHALT

- Vorwort an Mitglieder, Gönner und Spender
- Eine Familie im Überlebenskampf
- Schulmedizin im Dienste am Nächsten
- Dank – Bitte um Unterstützung
- Unterstützung für Projektplanungen
- Schlusswort, Kontakt



VEREIN
PAZ MUNDO

Interkulturelle Friedensbrücken
und Sozialprojekte

SCHWEIZ

reden die Augen zu. Miriam, eine Ärztin aus den USA und Organisatorin des Ärzteteams aus den USA, sprühte noch vor wenigen Tagen vor Lebendigkeit und Freude. Nun freute auch sie sich auf erholsame und ruhige Tage. Zufriedenheit zeigte sich im gesamten Team.

Diskussionen wurden geführt über weitere Aktionen im kommenden Jahr. Auch über die notwendig werdende Erweiterung des Hospitals wurde gesprochen. Viele Anfragen an die Stiftung konnte ich nicht beantworten, weil unser Budget auf die Grössenordnung derartiger Hilfsaktionen nicht ausgelegt ist. Die Anforderungen an die Kapazitätserweiterung unserer Einrichtungen sind durch diese und weitere geplante Aktionen grösser geworden.

Das Erwachsenwerden unseres Hospitals ist uns damit auch zu einer grossen Herausforderung geworden. Dafür können wir mit den Hilfsprojekten für die Mayabevölkerung immer mehr hilfsbedürftige Menschen erreichen.



NEWS LETTER

INHALT

- Vorwort an Mitglieder, Gönner und Spender
- Eine Familie im Überlebenskampf
- Schulmedizin im Dienste am Nächsten
- Dank – Bitte um Unterstützung
- Unterstützung für Projektplanungen
- Schlusswort, Kontakt



VEREIN
PAZ MUNDO

Interkulturelle Friedensbrücken
und Sozialprojekte

SCHWEIZ

Unsere Spenden fließen aus wunderbaren Aktionen von Mithelfern der Vereine. Immer wieder überweisen hilfsbereite Menschen Spenden für unsere wachsenden Sozialprojekte. Auch aus den Veranstaltungen PAZ MUNDO erklären sich immer wieder Spender bereit, spontan zu helfen.

Es bleibt, diesen vielen herzvollen Menschen für ihre Hilfsbereitschaft zu danken.

Was in Guatemala geschaffen werden konnte, berührt Spender, Besucher und Patienten gleichermaßen. Mögen auch weiterhin viele Menschen diese so wertvolle Brücke zu den Herzen der Mayabevölkerung über ihre Hilfsbereitschaft bauen.

Danke aus dem Herzen für die Stiftung Omrael Norbert und Daniel Muigg

Daher bitten wir um Ihre Hilfe und Unterstützung, damit wir folgende Projektplanung angehen können

- Erweiterung und Ausbau des Hospitals Santiago für Operationen und Rehabilitation.
- Ausbau der Bettenstation und Therapieabteilung (Labors, diverse Untersuchungsmöglichkeiten)



NEWS LETTER

INHALT

- Vorwort an Mitglieder, Gönner und Spender
- Eine Familie im Überlebenskampf
- Schulmedizin im Dienste am Nächsten
- Dank – Bitte um Unterstützung
- Unterstützung für Projektplanungen
- Schlusswort, Kontakt



VEREIN
PAZ MUNDO

Interkulturelle Friedensbrücken
und Sozialprojekte

SCHWEIZ

- Ausbau für Zahnarztbehandlungen, Zahnbehandlungen sind für viele Kinder und Jugendliche so wichtig, der Zustand ihrer Zähne ist bedenklich. Die behandelnden Zahnärzte – nahezu fertige Praktikanten der Universität Guatemala – wären bereit, dort kostenlos ihr Praktikum zu absolvieren. Zahnarztstühle sind bereits vorhanden.
- Einrichtung einer Röntgenabteilung.
- Therapieeinrichtungen für Behinderte – im Hochland Guatemalas sind wir die einzige Therapieeinrichtung. So viele Behinderte und deren Eltern warten auf unsere Hilfe.
- Weiterer Ausbau der Geburtsstation und der Frauenmedizin.
- Rettungsfahrzeug
- Zufahrt und Parkplatz im geschützten Eingangsbereich des Hospitals
- Patenschaften für Waisenkinder
- Hilfsfond für Familien nach Schicksalsschlägen



NEWS LETTER

INHALT

- Vorwort an Mitglieder, Gönner und Spender
- Eine Familie im Überlebenskampf
- Schulmedizin im Dienste am Nächsten
- Dank – Bitte um Unterstützung
- Unterstützung für Projektplanungen
- Schlusswort, Kontakt



VEREIN
PAZ MUNDO

Interkulturelle Friedensbrücken
und Sozialprojekte

SCHWEIZ

Der Bericht aus dem Spital ist ein einzigartiger Spiegel. Das lässt in mir die Sehnsucht wach werden, in würdevoller und schlichter Weise aus tiefem Herzen ein Dankeschön auszusprechen an alle lieben Menschen, die ihre Möglichkeiten und Gaben im Miteinander in die Verwirklichung bringen – eine wunderbare Form der Zusammenarbeit.

Wie bereits in liebevoller Weise von Omrael Norbert und Daniel Muigg ausgedrückt, danken wir als Vorstand von ganzem Herzen all den wunderbaren Spendern und Spenderinnen. Sie alle tragen mit ihrer finanziellen Unterstützung dazu bei, Visionen und Träume für Menschen in Guatemala zu verwirklichen.

Die Präsidentin – Denise Rauber – in dankbarer Verbindung mit den Mitwirkenden Ursula Düggelin (Text- und Bildbearbeitung) und Manuela Fischer (Gestaltung)

VEREIN PAZ MUNDO SCHWEIZ

Interkulturelle Friedensbrücken und Sozialprojekte, Chamberweg 6, 4628 Wolfwil,
T 044 920 29 55, kontakt@verein-pazmundo.ch
Spendenkonto: PC 60-535187-8,
IBAN CH35 0900 0000 6053 5187 8
Mitgliederkonto: PC 60-172886-1,
IBAN CH98 0900 0000 6017 2886 1

VEREIN PAZ MUNDO ÖSTERREICH

Interkulturelle Friedensbrücken und Sozialprojekte, Raiffeisenbank Bezau/Vbg
Konto Nr. 42 887 BLZ 37406
IBAN AT 653740600000042887

